

Augusta Kliniken: Neuer Kreißsaal zum 150. Geburtstag



Pünktlich zu ihrem 150. Geburtstag machen die Bochumer Augusta Kliniken ein großes und schönes Geschenk: Priv.-Doz. Dr. Gabriele Bonatz, Chefärztin der Geburts- und Frauenklinik und Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Ulrich Froese eröffnen am 2. April, um 17 Uhr, den aufwändig und liebevoll neu gestalteten Kreißsaal. Rund um die Eröffnung laden Dr. Bonatz und ihr geburtshilfliches Team vom 1. bis zum 5. April eine Woche der offenen Kreißsaaltür ein. Unter dem

Motto „Augusta-Kinder – fabelhaft gebor(g)en von Anfang an“ gibt es ein ebenso informatives als vielseitiges Programm.

In Workshops geht es zum Beispiel bei Kinderkrankenschwester Ute Lütkenhaus um Wickeln und Babypflege, bei Bettina Zünkler vom Institut Auszeit um Wellness in der Schwangerschaft. Hebamme Jutta Rietdorf erklärt die Anwendung des Tragetuches. Experten der Bochumer Polizei informieren wiederum in ihrem Vortrag über Sicherheit im Auto, und der Verein donum vitae bietet rechtliche und finanzielle Informationen sowie Sozialberatung für Schwangere und ihre Partner.

Täglich bieten die Hebammen und das Augusta-Team im Stundentakt Kreißsaalführungen an. Oberarzt Benedikt Gottschlich wird das Video einer Geburt zeigen. Hebamme Michaela Hoffmann informiert in ihrem Workshop über „Naturheilkunde rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“.

Es gibt in dieser Woche allerdings auch künstlerische Aspekte. Im Sekretariat der Frauenklinik am 2. April, um 17 Uhr, der Empfang zur Eröffnung des Kreißsaals stattfindet, ist am gleichen Nachmittag die Vernissage der Kunst-Ausstellung „Lebensbäume – Lebensträume“ von Vera Plietker. Dienstag, Donnerstag und Freitag bietet die Augusta Geburtsklinik weiteres Highlight. Fotografin Sandra Koch lädt zum „Babybauch- und Kindershooting“. Sicher ein absolutes Must-See für Schwangere und junge Mütter.

Am Samstag findet zum Abschluss (11 bis 16 Uhr) der große Familientag statt. Alle sind herzlich eingeladen, nicht nur Ihre Partner, sondern auch Ihre Kinder oder die Großeltern mitzubringen.